

AUSFLUG

Serra do Mar

Curitiba ist vor allem als Ausgangspunkt für zwei Sehenswürdigkeiten bekannt: für die Iguazu-Fälle im gleichen Bundesstaat Paraná sowie die Schmalspurbahn, die einspurig nach über einem Dutzend Tunnels und 67 Brücken mehr als 1000 Höhenmeter überwindet. Weniger bekannt, dafür ein Geheimtip, ist die Fahrt zum Küstengebirge, das als «Serra do Mar» bekannt ist. Schon nach einer guten halben Stunde Fahrzeit ab Curitiba befindet man sich mitten in der Natur mit üppiger Vegetation, Orchideen, Wasserfällen und Flüssen. Kurvige, enge Strassen führen in der Ebene zu kleinen Dörfern, wo Einheimische am Strassenrand Bananen und andere frische Früchte verkaufen.

Besonders authentisch wirkt die 1898 von italienischen Einwanderern erbaute Pousada Dona Siroba, sechs Kilometer ausserhalb des Dorfs Morretes gelegen. Hier



scheint rund um die Kirche São Sebastião (Bild) die Welt noch in Ordnung, nimmt der Alltag seinen ruhigen Lauf. Die Pousada eignet sich sowohl zur Einkehr für ein Mittagessen – zu empfehlen sind die Fischgerichte – oder zum Übernachten (Zimmerpreis ab rund 70 Franken inklusive Frühstück, www.donasiroba.com.br). Die Gegend lädt zum Baden im Rio Nhundiaquara ein oder zum Erkunden der unendlich scheinenden Natur mit dem auch für Schweizer imposanten Gebirge. Der Reiz liegt im unaufgeregten Charakter des Ausflugs, wo fast nur brasilianische Touristen anzutreffen sind – gerade auch Grossstadtmenschen aus Curitiba. Erstaunlich, dass über diese Gegend in den Reiseführern nur wenig zu lesen ist. **rw**



CURITIBA

Die Millionenstadt ist die grosse Unbekannte im Tourismus, obwohl Curitiba als Ort mit der höchsten Lebensqualität Brasiliens gilt. Kein Wunder!

Bereits beim Landeanflug auf das 340 Kilometer südwestlich von São Paulo gelegene Curitiba präsentiert sich die Landschaft aus der Vogelperspektive anders als das Bild, das wir gemeinhin von Brasilien haben. Grünes Farmland dominiert und erinnert ein wenig an die Schweiz – mit dem Unterschied, dass riesige Flächen gänzlich unbewohnt sind. Die erste terrestrische Begegnung mit der Hauptstadt des Bundesstaats Paraná überrascht ebenso: Die Metropole mit ihren über 1,5 Millionen Einwohnern – noch in den 1960er Jahren waren es erst 400 000 – ist selbst für Schweizer Augen sehr sauber. Viele Trottoirs sind wie in Lissabon mit Pflastersteinen weiss und schwarz gemustert, überall stehen Abfalleimer (sortiert nach Glas, Papier, Plastik), und gerade im Zentrum breiten sich langgezogene Fussgängerzonen wie die Rua das Flores aus. Curitiba, auf einem Hochplateau in einer Höhe von 900 Meter gelegen, gilt denn auch als ökologische Hauptstadt und ist umringt von 26 Parks und Wäldern mit Velowegen, Sportplätzen und Rasenflächen. Die Statistik zeigt, dass das Modell für Lebensqualität auf eine Grünfläche von rund 50 Quadratkilometern pro Einwohner kommt und am meisten bepflanzte Bäume aller brasiliani-



Die Opéra de Arame ist auf der Route der «Linha Turismo» und umgeben von einladender Natur.

schen Städte hat. Dazu passt, dass die Kriminalität gering ist, die öffentlichen Verkehrsmittel auch aus europäischer Optik modern sind. Doppelgelenkbusse können bis zu 270 Personen aufnehmen. Wettergeschützte Haltestellen für den kühlen Winter und eigene Schnellbus-Trassen sorgen für den nötigen Komfort und die entsprechende Schnelligkeit.

Geprägt von Einwanderern

Curitiba strömt auch deshalb einen europäisch-mediterranen Charme aus, obwohl die junge Stadt nicht am Meer gelegen ist. Sie wurde nach der Kolonialisierung durch die Portugiesen geprägt von Einwanderern aus Italien (das zeigt sich besonders im Viertel



ST-CITYTIPS

Restaurants

GRIMPA

Rua Comendador Araújo 671

Tel. 0055/41 32 22 10 70

Wie in ganz Brasilien kommen auch in Curitiba sowohl Fisch- als auch Fleischliebhaber auf ihre Rechnung. Grimpa hat in der Stadt gleich sechs verschiedene Filialen mit dem selben Konzept, das im Land als Rodizio bekannt ist: Solange man nichts anderes signalisiert, kommen Kellner mit aufgespiesstem Fleisch unterschiedlicher Art von Tisch zu Tisch (Bild unten). Zudem gibt es ein herzhaftes Salatbuffet mit diversen Beilagen zum Fleisch (unbedingt Palmitos/Palmherzen probieren).



TATIBANA

Rua Pasteur 106

www.tatibana.com.br

Japanisches Restaurant mit bester Miso-Suppe und Sushi. Sie werden erstaunt sein, wie preiswert und trotzdem authentisch japanisches Essen in Brasilien ist!

Café

FRIDA

Rua Augusto Stellfeld 1469

Tel. 0055/41 32 25 34 44

Santa Felicidade mit vielen Trattorias und lokalen Weingütern), Deutschland, Polen, der Ukraine und zuletzt aus Japan und dem Libanon. Das historische Zentrum konzentriert sich auf die Häuserreihen um den Largo da Ordem, einem gepflasterten Platz in der Nähe der Igreja da Ordem Terceira de São Francisco das Chagas. Auf dem Hügel oberhalb der Kirche liegt das Garibaldi-Mini-Shopping, in dem kunsthandwerkliche Gegenstände aus ganz Brasilien, Schnitzarbeiten, Töpfer- und Lederwaren ebenso wie Strohartikel zu kaufen sind.

Zum Erkunden der Stadt und als Basis eignet sich das relativ neue Design-Hotel Pestana. Von dort ist es ein kurzer Fussmarsch zur Abfahrt der «Linha Turismo». Die Busse fahren in einer ovalen Form zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, was für ein erstes Beschnuppern ideal ist. Dazu gehört der Botanische Garten (Bild oben), der seit 1991 mit dem Glas-Treibhaus und seiner futuristischen Architektur das Postkartenmotiv der Stadt bildet. Eine spektakuläre Aussicht auf die Stadt bietet auch der Deutsche Wald, der insgesamt fast so gross wie die gesamte Schweiz ist, während im Parque Barigui gejoggt oder gegrillt wird. Der Bosque del Papa wiederum erinnert an die Einwanderung der Polen sowie den Besuch von Papst Johannes Paul II. Ein weiteres architektonisches «Muss» ist die Opéra de Arame aus dem Jahr 1992, deren Konstruktion an eine U-Bahn erinnert. Insgesamt 25 verschiedene Stationen fahren die Busse an. Sie verkehren von 9 bis 17.30 Uhr – dienstags bis sonntags im Halbstundentakt. Auch das ist europäisch. **Reto E. Wild** ♦

Der Ort nennt sich ausführlich «Frida Café e Antiquário». Das Café befindet sich an einem der schönsten Plätze im historischen Zentrum der Stadt und eignet sich, um die Passanten zu beobachten oder ganz einfach die Seele baumeln zu lassen.



Museum

MUSEU OSCAR NIEMEYER (MON)

Rua Marechal Hermes 999

Centro Civico, Tel. 0055/41 33 50 44 00

www.museuoscarniemeyer.org.br

Der Eintritt von umgerechnet knapp drei Franken ist mehr als gut investiertes Geld. Schon der extravagante Bau des 2002 nach einer Investition von umgerechnet rund 14 Millionen Franken teuren Museums für Moderne Kunst gilt als Augenweide im wahren Sinne des Wortes: Es erinnert an ein überdimensioniertes Auge (Bild oben). MON ist das grösste und am meisten besuchte Museum Curitiba's.



November 2007 bis Oktober 2008

Südamerika

Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, Bolivien, Ecuador, Galapagos, Venezuela, ABC-Inseln



Südamerika vom führenden Spezialisten